



DRESDNER ORGEL ZYKLUS 2026

*Internationale
Dresdner
Orgelwochen*

Mittwoch · 19. August 2026 · 20 Uhr

Deutsch-polnische Dialoge

FRAUENKIRCHE

KREUZKIRCHE

KATHEDRALE

KULTURPALAST

Die Orgel der Frauenkirche

Erbaut 2005 von Daniel Kern, Straßburg

I HAUPTWERK C-a³

Principal 16'
Bordun 16'
Octave 8'
Viola di Gamba 8'
Rohrflöte 8'
Octave 4'
Spitzflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Octave 2'
Terz 1 3/5'
Cornet ab c1 5 f.
Mixtur 5 f.
Zimbel 4 f.
Fagott 16'
Trompete 8'
Clarine 4'

II OBERWERK C-a³

Quintade 16'
Principal 8'
Quintade 8'
Salicional 8'
Gedackt 8'
Octave 4'
Rohrflöte 4'
Nasat 2 2/3'
Octave 2'
Sesquialtera 1f.
Mixtur 4f.
Trompete 8'
Chalumeau 8'
Tremulant

III RÉCIT EXPRESSIF C-a³

Bourdon 16'
Flûte harmonique 8'
Viole de Gamba 8'
Voix Celeste 8'
Bourdon 8'
Principal 4'
Flûte octaviante 4'
Octavin 2'
Piccolo 1'
Plein Jeu 3–6f.
Cornet ab g 5f.
Basson 16'
Trompette harmonique 8'
Basson-Hautbois 8'
Voix Humaine 8'
Clairon harmonique 4'
Tremolo

IV BRUSTWERK C-a³

Gedackt 8'
Principal 4'
Rohrflöte 4'
Nasat 2 2/3'
Octave 2'
Gemshorn 2'
Terz 1 3/5'
Quinte 1 1/3'
Sifflet 1'
Mixtur 3f.
Vox humana 8'
Tremulant

PEDAL C-g¹

Untersatz 32'
Principalbass 16'
Subbass 16'
Octavbass 8'
Bassflöte 8'
Octavbass 4'
Mixturbass 6f.
Fagott 32'
Posaune 16'
Trompetenbass 8'
Clarinenbass 4'

KOPPELN

II-I, III-I, IV-I, II-I 16',
III-I 16', III-II, IV-II,
I-P, II-P, III-P, IV-P, III-P 4'

Sperrventil I,

Transpositeur IV (415 Hz),
Setzerkombinationen
(10 x 4096 Speicherplätze),
Appels des anches I,II,III, P,
Registercrescendo,
Crescendo Récit

INTERNATIONALE DRESDNER ORGELWOCHE

Deutsch-polnische Dialoge

Die Internationalen Dresdner Orgelwochen sind Teil des Dresdner Orgelzyklus, einer gemeinsamen Konzertreihe der Innenstadtkirchen Kathedrale – Kreuzkirche – Frauenkirche und des Kulturpalastes.

PROGRAMM**JOHANN SEBASTIAN BACH** (1685 - 1750)

Pièce d'Orgue BWV 572

KRZYSZTOF URBANIAK (*1984)

Interludium I (Improvisation)

FRIEDRICH CHRISTIAN MOHRHEIM (1719–1780)

Ein feste Burg ist unser Gott

Wer nun den lieben Gott lässt walten

Trio g-Moll (Fuga. Alla breve)

DANIEL MAGNUS GRONAU (1700–1747)

aus »Wer nun den lieben Gott lässt walten«

(Var: Prima. A Tempo di alla breve · Seconda: Larghetto · Terza

Andante · Quarta senza Pedale · Vivace)

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY (1809–1847)

Sonate für Orgel c-Moll op. 65

(Grave · Adagio · Allegro maestoso e vivace ·

Fuga. Allegro moderato)

KRZYSZTOF URBANIAK (*1984)

Interludium II (Improvisation)

FRANZ LISZT (1811–1886)

Präludium und Fuge über den Namen B-A-C-H

ORGEL**Prof. Krzysztof Urbaniak**

Einführung

Das heutige Programm spannt einen weiten Bogen durch nahezu zwei Jahrhunderte Orgelmusik und verbindet historische Meisterwerke mit improvisatorischen Momenten der Gegenwart. Im Mittelpunkt stehen dabei die unterschiedlichen europäischen Orgeltraditionen – von der monumentalen Klangsprache Johann Sebastian Bachs über die Danziger Schule des 18. Jahrhunderts bis hin zur romantischen Ausdruckskraft Felix Mendelssohn Bartholdys und Franz Liszts.

Bachs Pièce d'Orgue BWV 572 eröffnet das Konzert mit ihrer einzigartigen Verbindung französischer Stilmerkmale und deutscher kontrapunktischer Kunst. Es folgen Werke zweier bedeutender, mit Danzig eng verbundener Komponisten: Daniel Magnus Gronau, Organist an St. Johannis, und Friedrich Christian Mohrheim, einem Schüler Johann Sebastian Bachs, der als Kapellmeister an St. Marien wirkte. Ihre Choralbearbeitungen spiegeln die hohe Blüte der Danziger Orgelkultur im 18. Jahrhundert wider und stehen zugleich in der Tradition Bachs.

Mendelssohns Sonate c-Moll op. 65 schlägt die Brücke zur Romantik, bevor Liszts monumentales Präludium und Fuge über den Namen B-A-C-H den Abend mit einer der eindrucksvollsten Hommagen an Johann Sebastian Bach beschließt.

Die beiden Improvisationen von Krzysztof Urbaniak bilden dabei bewusst einen Gegenpol zu den notierten Werken. Sie greifen die Klangfarben und die außergewöhnlichen Möglichkeiten der Kern-Organ der Dresdner Frauenkirche auf und verbinden die einzelnen Programmteile zu einem musikalischen Ganzen – als Erinnerung daran, dass die Kunst der Improvisation seit Jahrhunderten zum Wesen des Orgelspiels gehört.

ORGEL**Prof. Krzysztof Urbaniak**

Krzysztof Urbaniak ist Professor an der Hochschule für Künste in Bremen und an der Staatlichen Musikhochschule in Kraków.

Seine Orgel- und Cembaloausbildung erhielt er an den staatlichen Musikhochschulen in Warszawa (Magisterstudium mit Auszeichnung) und Stuttgart (KA und Konzertexamen – beide mit Auszeichnung), bei Józef Serafin, Ludger Lohmann, Jörg Halubek und Leszek Kędracki. 2012 promovierte er an der Musikhochschule in Kraków.

Krzysztof Urbaniak erhielt zahlreiche Preise bei verschiedenen Orgelwettbewerben:

- 1. Preis beim Internationalen Arp-Schnitger-Orgelwettbewerb (Bremen, 2010),
- 1. Preis beim Internationalen Willem-Hermans-Wettbewerb (Pistoia, 2009),
- 2. Preis beim Internationalen Franz-Schmidt-Wettbewerb (Kitzbühel, 2006),
- 2. Preis beim Internationalen Petr-Eben-Wettbewerb (Opava, 2004),
- 1. Preis beim 5. Wettbewerb Polnischer Orgelmusik (Legnica, 2002).

Krzysztof Urbaniak war Juror mehrerer Orgelwettbewerbe, u.a.:

- International Musashino Organ Competition (2023),
- Internationaler Dieterich-Buxtehude-Wettbewerb (Lübeck 2022),
- Internationaler Sweelinck-Wettbewerb (Gdańsk, 2021),
- International Schnitger Organ Competition (Alkmaar, 2019 u. 2015),
- Internationaler Gottfried-Silbermann-Wettbewerb (Freiburg, 2017).

Eine intensive Konzerttätigkeit führte ihn in den letzten 20 Jahren nach Lettland, Finnland, Estland, Litauen, Schweden, England, Deutschland, Holland, Österreich, Portugal, Italien, in die Schweiz, nach Südkorea und Japan.

2013–2016 war er Artist in residence der Artur-Rubinstein-Philharmonie in Łódź, wo er seit 2017 Kurator beider Orgeln ist. Er ist darüber hinaus Gründer und künstlerischer Leiter des Orgelfestivals und der Orgelakademie in Paštěk (Andreas-Hildebrandt-Orgel von 1717–1719) und seit 2018 künstlerischer Leiter des Orgelfestivals in Olkusz (Hans-Hummel-/Georg-Nitrowski-Orgel).

Als Orgelexperte konsultierte und begutachtete er europaweit mehrere Orgelrestaurierungen und Neubauprojekte.

Der Organist ist Autor mehrerer Veröffentlichungen über die Orgelbaukunst und Aufführungspraxis der Orgelmusik. 2012 entdeckte er zusammen mit Martin Rost die seit 1946 verschollenen Orgelwerke von Daniel Magnus Gronau, welche die größte Sammlung der Registrierungsvorschriften aus der Zeit Johann Sebastian Bachs enthalten. 2015 erschien eine zweibändige Gesamtausgabe dieser Orgelwerke.

Er ist Herausgeber der zweibändigen Monographie »Die Orgel der Pfarrkirche zu Olkusz. Hans Hummel und seine Schule« (erschieden 2024).

Seit mehreren Jahren ist Krzysztof Urbaniak Vorstandsmitglied des Baltischen Orgel Centrum e.V. (Stralsund) und des Vereins für die historische Hans-Hummel-Orgel (Olkusz).

Impressum

HERAUSGEBER

Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3
01067 Dresden
stiftung@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Maria Noth
Pfarrer Markus Engelhardt

KONZERTBÜRO

Christian Drechsel
Thomas Martin

**LEITERIN MARKETING
UND KOMMUNIKATION**

Liane Rohayem-Fischer

EINFÜHRUNGSTEXT

Prof. Krzysztof Urbaniak

GESTALTUNG

Oberüber Karger
Kommunikationsagentur GmbH

SATZ

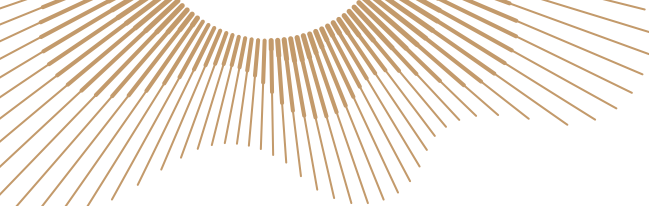
Claudia Hofmann

FOTO

S.05 © Dariusz Kulesza

Urheber, die nicht ermittelt bzw. nicht erreicht werden konnten,
werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht
gebeten.

Die externen Inhalte liegen außerhalb der redaktionellen
Verantwortung des Herausgebers.



Für klaren Klang und echte Verbindung



Die Frauenkirche Dresden ist ein Ort der Begegnung, an dem Worte bewegen, stärken, verbinden – wenn sie klar zu hören sind. Doch genau das wird immer schwieriger: Die Elektroakustikanlage ist in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Über 700.000 Euro sind dafür aufzubringen. Bitte unterstützen Sie uns dabei.

Jeder Beitrag hilft. Spenden Sie jetzt!

SPENDENKONTO

Commerzbank AG
IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00
BIC: DRES DE FF 850
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE27 8505 0300 0221 3276 22
BIC: OSDDDE81XXX



Verwendungszweck: **AKUSTIK**

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

www.frauenkirche-dresden.de/spenden

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

www.frauenkirche-dresden.de/spenden



Gemäß Informationspflicht nach Art. 14 DSGVO weisen wir darauf hin, dass während ausgewählter Veranstaltungen ausschließlich im Auftrag/nach Genehmigung der Stiftung Frauenkirche Dresden Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese dienen der Berichterstattung und der Öffentlichkeitsarbeit.